

**Kleine Anfrage 37/2004
betreffend Finanzierung einer Machbarkeitsstudie "Trambahn Schaffhausen"**

In einer Kleinen Anfrage vom 10. September 2004 stellt Kantonsrat Arthur Müller verschiedene Fragen zur Idee einer "Trambahn Schaffhausen".

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Im "InfoForum" von Pro Bahn Schweiz, einer Zeitschrift der Interessenvertretung der Bahn-, Bus- und Trambenutzer, ist in der Ausgabe 02/04 vom Juni 2004 die Idee einer Trambahn Schaffhausen vorgestellt worden. Die Trambahn Schaffhausen soll auf dem bestehenden Schienennetz die wichtigsten Punkte und Regionen des Kantons Schaffhausen noch besser an den öffentlichen Verkehr anbinden und besser verknüpfen. Der Regierungsrat hat Kenntnis von dieser Idee und dem entsprechenden Artikel im "InfoForum" von Pro Bahn Schweiz.
2. Im Artikel von Pro Bahn Schweiz wird sowohl der Begriff der "Stadtbahn" als auch der Begriff der "Trambahn" verwendet. In der Illustration kommt zum Ausdruck, dass damit im Wesentlichen der Ausbau von bestehenden Eisenbahnstreckenabschnitten, der Bau von neuen Haltepunkten und der Einsatz von Niederflurfahrzeugen - beispielsweise normalspurige Trams - gemeint sind. In der Orientierungsvorlage vom 12. Februar 2002 über Perspektiven und Vorhaben des privaten und öffentlichen Verkehrs (Amtsdruckschrift 02-11) hat der Regierungsrat aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die Erschliessung der Region Schaffhausen im öffentlichen Verkehr verbessert werden soll. Der Kantonsrat hat am 1. Juli 2002 von dieser Vorlage Kenntnis genommen und die grundsätzlichen Stossrichtungen in der Diskussion grossmehrheitlich begrüsst. Im regionalen Bahnverkehr wird generell der Halbstundentakt angestrebt. Der Bau von zusätzlichen Bahnhaltepunkten wird in der Orientierungsvorlage explizit erwähnt, ist aber von der weiteren Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung abhängig. Als mögliche Beispiele von zusätzlichen Bahnhaltepunkten werden in der Orientierungsvorlage der Raum "Rundbuck" in Neuhausen am Rheinfall und die Gemeinde Beringen erwähnt. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Agglomerationsprogramms für die Agglomeration "Schaffhausen plus" und die Bereiche Siedlung und Verkehr

werden solche Ideen und Massnahmen gegenwärtig weiterverfolgt und einer vertieften Prüfung unterzogen. Erste Ergebnisse werden im nächsten Jahr vorliegen.

3. Die Finanzierung der Planungen und Arbeiten für ein Agglomerationsprogramm in den Bereichen Siedlung und Verkehr konnte in Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden bereits sichergestellt werden und bedarf zum gegenwärtigen Zeitpunkt keiner Kofinanzierung durch Dritte bzw. private Organisationen.

Schaffhausen, 21. Dezember 2004

DER STAATSSCHREIBER:

Dr. Reto Dubach